

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 17

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 29. April 1949

Sozialpolitische Probleme

Sozialminister Karl Maisel sprach vergangenen Sonntag über sozialpolitische Probleme und führte darüber u. a. aus: Wir haben im Jahre 1945 in sozialpolitischer Beziehung drei Teilgebiete vor uns gesehen: die Verbesserung des Arbeitsrechtes, eine den Lebensnotwendigkeiten entsprechende Anpassung der Leistungen in der Sozialversicherung, wozu die Erweiterung der Sozialversicherung auf alle Erwerbstätigen gehört und schließlich die Verwirklichung der Wirtschaftsdemokratie. Heute kann mit Befriedigung festgestellt werden, daß auf allen drei Teilgebieten vieles erreicht werden konnte. Dennoch gibt es viele Forderungen, die noch keine Erfüllung gefunden haben. Auf dem Gebiete des Arbeitsrechtes sind es vornehmlich zwei Gesetze, die beschlossen werden müssen: das Arbeitszeitgesetz und das Heimarbeitergesetz. Daneben

ist auch das Inlandarbeiterschutzgesetz eine Notwendigkeit. Für das Gebiet der Sozialversicherung ist die endliche Herbeiführung der Selbständigenversicherung, womit alle Erwerbstätigen der Sozialversicherung unterliegen würden, die dringendste nächste Aufgabe. Der Sozialminister erinnerte ferner an die alte Forderung nach Abbau der Ungleichheit der Rentenversicherung der Arbeiter gegenüber der der Angestellten. Obwohl wir bei allen sozialpolitischen Maßnahmen immer wieder Bedacht nehmen müssen, sagte der Minister weiter, die Wirtschaft nicht über Gebühr zu belasten, denn dies würde wieder nur zu erhöhter Arbeitslosigkeit führen, glaube ich doch, daß die Verwirklichung einer Forderung chestens möglich wäre: Angleichung der Arbeiterrenten an die der Angestellten.

Vom Staatsvertrag

Über die Abschlagzahlungen für das ehemalige deutsche Eigentum kam es zu keiner Einigung. Die westlichen Vertreter traten trotzdem für die weitere Fortsetzung der Verhandlungen ein. Auch der russische Vertreter Sarubin war damit einverstanden,

den, obwohl er zuvor ein Übergehen auf die restlichen unerledigten Artikel befürwortet hatte. Man nimmt in politischen Kreisen an, daß der schleppende Gang der Londoner Verhandlungen weltpolitisch bedingt ist.

Vor der Aufhebung der Berliner Blockade

Eine erfreuliche Nachricht, ein Lichtschimmer in dem bisherigen Dunkel der weltpolitischen Lage, hat dieser Tage aufgeleuchtet und wird hoffentlich zum Segen der friedenssehnsüchtigen Menschheit sich auswirken:

zu sein scheint. Präsident Truman besprach Dienstag mit dem sowjetrussischen außerordentlichen Botschafter Jessup Vorschläge, die zu einer Aufhebung der Sowjetblockade von Berlin führen könnten.

Das USA.-Außenministerium gab bekannt, daß der Weg für eine Aufhebung der russischen Blockade Berlins und eine Zusammenkunft des Außenministerrates frei

Nach Mitteilungen von deutscher Seite soll im sowjetischen Hauptquartier Karlsruher ein Befehl aus Moskau eingegangen sein, alle technischen Vorbereitungen für die Aufhebung der Blockade sofort zu treffen.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Vom Standesamt. Geburten: Am 16. ds. ein Mädchen Renate der Eltern Hermann und Ludmilla Danner, Schlosser, Hausmehring, Friedensiedlung 5. Am 19. ds. ein Knabe Gottfried der Eltern Gottfried und Margarete Maderthaler, Schlosser, Waidhofen, Hörtlergasse 6. Am 16. ds. ein Mädchen Hildegard der Eltern Roman und Christine Molterer, Sägearbeiter, Opponitz, Graben 15. Am 14. ds. ein Knabe Ernst der Eltern Ernst und Anna Reiter, Maschinenarbeiter, Zell a. d. Ybbs, Hauptplatz 24. Am 19. ds. ein Mädchen Katharina der Eltern Franz und Christine Resch, Landwirt, Windhag, Rotte Schilchermühle 6. Am 22. ds. ein Mädchen Gertrude der Eltern Leopold und Maria Bramreiter, Wagner, Ybbsitz 147. — Eheschließungen: Am 21. ds. Alfred Mandl, Schlosser, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 36, und Margarete Koch, kaufm. Angestellte, Waidhofen, Wienerstraße 45. Am 24. ds. Franz Schläglhofer, Landarbeiter, Markt Aschbach 92, und Elfriede Thallner, Landarbeiterin, Biberbach 92. — Todesfälle: Am 20. ds. Agnes Kopelent, Säugling, Waidhofen-Land, Pöchlauerrotte 13, 4½ Monate. Am 20. ds. Anna Wagner, Ausnehmerin, Waidhofen, Wienerstr. 13, 79 Jahre. Am 20. ds. Josefa Latschbacher, im Haushalt tätig, Waidhofen, Graben 25, 27 Jahre.

Ärztlicher Sonntagsdienst. Sonntag den 1. Mai: Dr. Franz Amann.

Hohes Alter. Dieser Tage feiert der um das Musikleben unserer Stadt sehr verdiente Postbeamte i. R. Florian Tröscher seinen 70. Geburtstag. Die Stadtkapelle, der er schon in jungen Jahren und durch Jahrzehnte angehörte, hatte an ihm einen unübertroffenen Flügelhornisten und zeitweise ihren Kapellmeister. Ebenso eifrig gehörte er dem Hausorchester des Männergesang-

vereines an und am Kirchenchor in Waidhofen und Zell war er stets mitwirkend, wenn es größere Aufführungen gab. Wir wünschen dem Jubilar, daß er gesund und zufrieden noch einige Jahrzehnte seinen Lebensabend genießen kann!

Maiandacht in der Stadtpfarre. Der Monat Mai wird kirchlich mit einer feierlichen Andacht am 30. April um 19.30 Uhr eingeleitet. Die Maiandacht findet täglich um 19.30 Uhr statt. Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag ist Maipredigt.

Wechsel der Schultypen an der Bundesrealschule Waidhofen a. d. Ybbs

Ab Schuljahr 1949/50 Bundesrealgymnasium mit angeschlossener Frauenoberschule

Auf Grund eingehender Besprechungen aller interessierten Kreise (Lehrkörper, Elternschaft und Gemeindeglieder des Gerichtsbezirkes Waidhofen a. d. Ybbs) wurden von der Direktion der Bundesrealschule in Waidhofen a. d. Ybbs über Beschluß der Professorenkonferenz dem Bundesministerium für Unterricht (über den Landesschulrat für Niederösterreich) die Anträge auf Umwandlung der Schultypen in ein Realgymnasium und Anschluß eines Zuges der Frauenoberschule (von der 5. Klasse an) vorgelegt.

Das Bundesministerium für Unterricht hat beide Anträge mit Schuljahresbeginn 1949/50 bewilligt.

Im kommenden Schuljahr werden demnach die ersten drei Klassen als Realgymnasium geführt, die übrigen Klassen (4. bis 8.) laufen als Realschule aus. In der 5. Klasse werden die Mädchen erstmalig nach dem Lehrplan für Frauenoberschulen unterrichtet. Gemeinsame Fächer der beiden Typen werden erlaßgemäß zusammengestellt.

Katholikentag in Seitenstetten. Die katholischen Männer und Frauen der Pfarren des Dekanates Waidhofen sind eingeladen, am Bekenntnistag in Seitenstetten am 8. Mai teilzunehmen. Um 9 Uhr vormittags wird eine Gemeinschaftsmesse im Stiftshof gefeiert, bei der Abt. Dr. Theodor Springer eine Ansprache halten wird; anschließend halten die Männer eine Ständerversammlung im Seminarhof, die Frauen im Stiftshof. Am Nachmittag wird in der Katholikenversammlung der hochwürdigste Bischof Michael das Wort ergreifen. Texte und Abzeichen für die Veranstaltung werden bei den Pfarrämtern abgegeben.

Die Mariensäule. Nach den Osterfeiertagen wurde das für die Restaurierung nötige Gerüst aufgestellt und am 26. ds. hat der Vergolder (Firma Elis, Wien) seine Arbeit begonnen. Die steinerne Statue aus dem Jahre 1665 ist ausgezeichnet erhalten. Im Jahre 1854 wurde sie auf Kosten des bürgerlichen Rotgerbers Christian Schott zum erstenmal verguldet. 1901 wurde die Vergoldung erneuert; damals hat man auch die elektrischen Lichter angebracht. Für die Kosten kam der damals bestehende Frauensäuleverein auf. Die Beleuchtungsfrage wird dem Fortschritt der Technik entsprechend mit Strahlern gelöst werden, so daß das in Gold strahlende Muttergottesbild weithin sichtbar sein wird. Für die bisherigen Spenden sagt das Stadtpfarramt herzliches Vergeltsgott. Weitere Spenden werden es ermöglichen, sämtliche Kosten zu decken. Leider ließ sich der Wunsch nicht erfüllen, die Arbeit bis 1. Mai fertigzustellen. Voraussichtlich wird am Samstag den 7. Mai in einer Marienfeier auf dem oberen Stadtplatz die Freude über das in neuer Schönheit erstandene Denkmal altererbter Marienverehrung würdigen Ausdruck finden.

Der Bekenntnistag der katholischen Jugend des Waidhofer Dekanates wird gelegentlich des Bischofsbesuches im Mai veranstaltet werden. Die katholische Jugend des ganzen Dekanates und benachbarter Pfarren sind zur Teilnahme aufgefordert. Näheres folgt noch. Katholische Burschen und Mädel, halt euch den 22. Mai nachmittags frei!

Erstkommunionfeier in der Stadtpfarre. Am Weißen Sonntag zogen, geleitet von der Geistlichkeit, in Begleitung ihrer Lehrerinnen und Eltern und vieler Freunde 116 Kinder zur Feier der ersten hl. Kommunion unter festlichem Geläute und dem Brausen der Orgel in die Stadtpfarrkirche ein. Wie immer machte der Gang der Kleinen zum Kommunionstisch einen tiefen Eindruck auf die Menge, die das Gotteshaus bis in den letzten Winkel füllte. Nach der hl. Messe wurden sie in den Pfarrsaal geführt, wo ihnen aus den Spenden an Geld und Naturalien an prächtig geschmückten Tischen ein reichliches Frühstück geboten wurde, dem die Kleinen in unbefangener Freude herzlich zusprachen. Am Nachmittag erneuerten die Kommunionkinder vor dem Altar ihr Taufversprechen und emp-

fingen die Kindersegnung. Dann gab es noch ein frohes Zusammensein bei einer tüchtigen Portion Eis. Allen katholischen Frauen, die zur Feier mitgewirkt haben oder dafür Mittel spendeten, besonders auch der Nehrunde der Pfarrkaritas, die eine größere Anzahl Kinder mit Kleidchen und Gwandlerln nach wochenlanger emsiger und selbstloser Arbeit ausstattete, sei ein aufrichtiges Vergeltsgott gesagt!

Vom Radio. Wie wir aus Radiöhörerkreisen erfahren, sprach Diplombaufmann Herbert Escher am vergangenen Samstag um 22.20 Uhr im Sender Wien I. Er übertrug mit dem Sprecher der Ravag Ausschnitte vom Motorradrennen auf der Badner Trabrennbahn.

Von der Feuerwehr. Die Feiw. Feuerwehr der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs beginnt am Samstag den 7. Mai um 18.15 Uhr ihre diesjährige Übungstätigkeit mit der traditionellen Spritzenprobe als erste Hauptübung, zu welcher ein vollzähliges Erscheinen aller Feuerwehrkameraden erwartet wird. Ab diesem Zeitpunkt werden mit Ausnahme des Pfingstamstages und der in die Festwoche fallenden Samstage (23. und 30. Juli) jeden Samstag Übungen stattfinden, die bis auf weiteres um 18.30 Uhr beginnen. Das Stattfinden von Hauptübungen wird fallweise durch Verlautbarungen auf den Anschlagtafeln kundgemacht.

Rotes Kreuz. Nun ist das neue Rettungsgewand der Bezirksstelle Rotes Kreuz Waidhofen a. d. Ybbs endlich fertiggestellt und wird am Mittwoch den 4. Mai (Florianitag) um 19 Uhr vormittags bei der Pfarrkirche feierlich eingeweiht. Die saubere Ausführung gibt Zeugnis von der Fähigkeit unseres heimischen Gewerbes. Es waren die Firmen Hans Kröllner, Hermann Zeilinger und Johann Hiesl, welche dieses schicke Ausstattungsstück geschaffen haben. Die Ausführung dieses Sanitätsautos ist nicht nur technisch vollkommen entsprechend, sondern auch erstklassig praktisch und für unser Terrain passend gebaut. Die Aufbringung der Mittel hierzu hat der Bezirksleitung große Sorgen gemacht, doch kann auch in dieser Beziehung wegen großer Spendenbeträge seitens der Gemeinden und Gönner sowie der größtmöglichen Mitarbeit der Feuerwehren des Ybbstales (mit nur einigen Ausnahmen) gemeldet werden, daß auch hier alles klappt. Allen Herren Bürgermeistern und Feuerwehrkommandanten sowie den privaten Spendern sei der wärmste Dank entboten und es ergeht hiemit die herzliche Einladung zur Einweihungsfeier.

Österreichische Jugendbewegung. Die Ortsgruppe der ÖJB, macht darauf aufmerksam, daß mit Rücksicht auf die erste Mai-Andacht in der Stadtpfarrkirche das Frühlingskränzchen im Gasthof Fuchsbauer am 30. April nicht wie veröffentlicht um 20 Uhr, sondern um 20.30 Uhr eröffnet wird.

Das Ybbstaler Trachtentreffen. Vergangenen Samstag hatte Waidhofen einen Festtag, der von einer besonderen Eigenart war. Es sollte der Bevölkerung einmal gezeigt werden, daß die alte, schöne Volkstracht noch nicht ganz verschwunden ist und daß es noch beachtenswerte Kreise gibt, welche sie tragen und Volkssitte und Volksbräuche pflegen und für die Erhaltung der Volkstrachten beherzt eintreten. Es sind dies die Volkstrachtenvereine, die dieses Fest auch bei uns veranstalteten und erfolgreich durchführten. Vormittags schon ließen die „Kleinreiflinger Schnalzerbaum“ und die „Gmütlchen“ aus Amstetten das sogenannte „Aperschnalzen“ hören. Nachmittags gegen 5 Uhr erfolgte der Einmarsch des Festzuges. Eine größere Menschenmenge erwartete am Unteren und Oberen Stadtplatz den Einmarsch. Fünfzehn Vereine in ihren schönen Trachten und Kirtabuschen, von drei Musikkapellen begleitet, waren im Festzuge, dessen Teilnehmer von Zusehern immer wieder jubelnd begrüßt wurden. Es wurde gejodelt, gesungen und getanzt und geplattelt und besonders die Sonntagberger Schuhplattler brachten die fröhlichste Stimmung in die Reihen aller. Große Mühe hatten sich die „Ybbstaler“ (Waidhofen) gemacht, denn sie hatten eine recht nette Almhütte gebaut, die sie auf einem Wagen mitführten und sie waren in wirklich schöner, alter Volkstracht erschienen. Am Oberen Stadtplatz nahmen die Teilnehmer des Festes Aufstellung, wo der Gebietsobmann Sepp Landgraf die Teilnehmer und Gäste begrüßte. Nach der Be-

Aufruf zur Maifeier 1949!

**Frauen und Männer des Ybbstales!
Arbeiter, Angestellte, Gewerbetreibende,
Bauern und Intellektuelle!**

Zum vierten Male nach unserer Befreiung von der Hitlerherrschaft ruft die Sozialistische Partei Österreichs, Gebietsorganisation Waidhofen, alle arbeitenden Menschen des Ybbstales zur gemeinsamen Maifeier am Unteren Stadtplatz in Waidhofen a. d. Ybbs auf. Die Sozialistische Partei feiert den ersten Mai als Festtag der arbeitenden Massen im Zeichen des demokratischen Sozialismus. Wir marschieren und demonstrieren am 1. Mai unter den Parolen: **Weltmächte, einigt euch! Für die Freiheit und Unabhängigkeit Österreichs! Friede allen Völkern! Achtung der Menschenrechte! Gegen jede Diktatur, Gewalt und Unterdrückung! Zu neuem Leben durch den demokratischen Sozialismus!** Heuer, im Wahljahr, hat die Maifeier eine besondere Bedeutung. Sie soll daher die vorjährige großartige Kundgebung noch übertreffen, um der Welt zu zeigen, daß Österreichs Volk reif ist, sein Geschick in demokratischer Form selbst zu meistern. Wir laden daher alle Werktätigen ein, an dieser Kundgebung teilzunehmen. Haltet Disziplin und laßt euch von keiner Seite provozieren. Zum Zeichen unserer Solidarität mit den Arbeitenden der ganzen Welt tragen wir die rote Nelke und das 1. Mai-Abzeichen der Sozialistischen Partei.

Die Festteilnehmer von Hilm-Kematen treffen sich bei der Turnhalle in Kematen. Abmarsch mit Musik um 7 Uhr. Die Festteilnehmer von Rosenau und Umgebung sammeln sich mit Musik beim Gasthaus Choc und schließen sich um 8 Uhr

**Sozialistische Partei Österreichs
Gebietsorganisation Waidhofen a. d. Ybbs**

grüßung hielt der Verbandsobmann der Trachtenvereine von Wien, Niederösterreich und Burgenland Janota eine Ansprache in der er Sinn und Wesen der Trachtenvereine besprach und darauf hinwies, daß die Pflege der Volkstrachten, Volksbräuche und Volkssitten, Stadt und Länder näherbringe. Er appellierte an alle guten Österreicher, das Trachtenwesen zu unterstützen. Nach dem Verbandsobmann sprach temperamentvoll Sepp Landgraf, der besonders die Jugend aufforderte, für die Erhaltung der Volksbräuche einzutreten. Nach den Ansprachen wurden von allen Vereinen schöne, alte Volkstänze und Schuhplattler vorgeführt, wofür sie von den zahlreichen Zuschauern reichlich, oft stürmischen Beifall ernteten. Den Abschluß des Festes bildete das Kränzchen bei Infuhr, das sehr gut besucht war. Es wurde getanzt, gesungen, gejodelt und echte, gute Volksart gepflegt und alles unterhielt sich gut und das Ende kam vielen allzu früh. Bei dem Kränzchen bei Infuhr wurde auch die Preisverteilung vorgenommen. Unter anderem erhielten: Den ersten Weitzpreis der TV. Hainfeld im Trisental, den ersten Meistpreis TV. „D' Gmütlichen“ aus Amstetten, einen Ehrenpreis TV. „D' Ybbstaler“ Waidhofen und wie erwartet den Trachtenpreis „D' Sonntagberger Schuhplattler“. Sämtliche teilnehmenden Vereine haben ihr Bestes gegeben und alle haben schöne Leistungen im Volkstanz gezeigt. Die Gebietsleitung der Trachtenvereine kann mit ihrem Erfolge zufrieden sein. Der reiche Fahnen schmuck, in dem sich die Stadt Waidhofen zeigte, war ein Zeichen, daß die Stadt die Gäste gerne in ihren Mauern begrüßt hat.

Der Verschönerungsverein bittet! Wie bekannt findet heuer in unserer Heimatstadt in der Zeit vom 23. bis 31. Juli die Feier des 700jährigen Bestandes der Stadt, der 80jährigen Autonomie und des 50jährigen Bestandes der Ybbstalbahn statt. Die Stadtgemeinde ist nun auch an den Verschönerungsverein herantreten und hat ihn ersucht, zum Feste auch seinen Teil beizutragen. Der Verein bzw. seine provisorische Leitung ist natürlich gerne bereit, das Seine zu tun, weil die maßgebenden Personen wohl wissen, daß die Vereinstätigkeit nicht wenig dazu beigetragen hat, den Ruf Waidhofens als Fremdenverkehrsstadt zu begründen und zu festigen. Der Verein hat in den letzten zwei Jahren sein Möglichstes getan, um die schweren Schäden der Kriegs- und Nachkriegszeit zu beheben. Es ist ihnen ja bekannt, daß schon so manches geschehen ist, aber es bleibt noch recht viel zu tun übrig. Es müssen noch manche Wege verbessert, eine Reihe von Ruhebänken aufgestellt und namentlich viele Wegweisersteine erneuert oder ausgebaut werden. Alles das kostet Geld, viel Geld. Darum wendet sich der Verein an alle Waidhofener: der Bitte, die idealen Bestrebungen des Vereines zu unterstützen. Die Arbeiter des Vereines kommen ja allen Bewohnern der Stadt, welcher Richtung sie immer angehören, wenn sie nur Freude an unserer schönen Natur haben und in ihr Erholung suchen wollen, zu gute. Darum laßt die Bitte des Vereines um eine Spende nicht ungehört verhallen und gebt gerne und reichlich, der Dank aller ist Euch sicher. Spenden wollen wömmöglich auf das Konto 576 bei der hiesigen Sparkasse erlegt werden.

den Kematern an. Die Festteilnehmer von Bruckbach und Gerstl treffen sich beim Gasthaus Soukup vor 8.30 Uhr, die von Böhlerwerk und Windhag beim Gasthaus Eichletter vor 9 Uhr und sind zu den angegebenen Zeiten marschbereit. Die Waidhofener Festteilnehmer treffen sich mit jenen aus dem oberen Ybbstal vor 9 Uhr bei der Realschule. Von dort Abmarsch mit Musik um 9 Uhr zum Hauptsammelplatz am Bahnhof, Wienerstraße. Um 10 Uhr haben sich die beiden Festzüge vereinigt und marschieren im geschlossenen Demonstrationszug zum Festplatz, Waidhofen, Untere Stadt. Dasselbst

Festversammlung

Referent Nationalrat Horn. Für Rückfahrt in Richtung Amstetten kann der Zug ab Waidhofen 12.38 Uhr genommen werden. Der Aufmarsch findet bei jeder Witterung statt.

Nachmittags Mai-Feier in Kematen

Für die Festteilnehmer aus Waidhofen an der Maifeier in Kematen steht um 14 Uhr ein Autobus zur Verfügung (Untere Stadt, SPÖ.). Festprogramm: 15 Uhr Aufstellung zum Festzug, Treffpunkt der Lokorganisation Hilm-Kematen bei Freuden-schluß. 15.10 Uhr Empfang der Genossen von Waidhofen, Windhag, Böhlerwerk, Gerstl und Sonntagberg zum Festzug zur Turnhalle Kematen mit den Org. Aschbach und Allhartberg. 15.30 Uhr Festrede: Nationalrat Horn. Anschließend Konzert, Maibaumbelustigungen und Beginn des Maikränzchens.

Behobener Kriegsschaden. Die beim Fliegerangriff im Jahre 1944 beschädigten Glasfenster der Spitalkirche sind nun, von der Wiener Glasmalerei Karl Geylins Erben unter Leitung des Bundesdenkmalamtes vorzüglich restauriert, zurückgekommen. Diese beiden Glasmalereien haben schon ein ehrwürdiges Alter. Vermutlich um 1472 wurden sie von der Gottscheinsbruderschaft der Messerschmiede gestiftet. Auf dem einen Flügel stellen sie die um diese Zeit auf Kosten der Messerschmiede in Freising verfertigte spätgotische Waidhofener Monstranz (von Engeln getragen) dar, während das zweite Feld in leuchtender Farbenpracht das Wappen der Messerer zeigt. Wäre es nicht möglich, den beiden Glasgemälden, die (nach Schaffran) nur mehr ein spärlicher Rest der einstigen reichen Glasmalereien unserer Spitalkirche erhalten sind, im Rahmen der Festwoche einen würdigen Platz im Museum anzuweisen und so die nähere Besichtigung durch das kunstsinigere Publikum zu ermöglichen? Auch die bereits angeregte Herstellung von Farbphotos wäre als Lehrhilfe für den Heimatkundeunterricht unserer Schulen von Wichtigkeit. Wir Waidhofener kennen unsere Spitalkirche viel zu wenig. Vom Kunstkenner wird sie hoch eingeschätzt. Freuen wir uns, daß es gelungen ist, ein Versäumnis (die rechtzeitige Bergung der Fenster im Kriege) restlos gut zu machen.

Sportunion Waidhofen a. d. Ybbs. — Generalversammlung. Bei der am 23. ds. im Gasthof Steinger abgehaltenen diesjährigen Generalversammlung der Sportunion gaben der Obmann und die Amtswalter einen Überblick über die Tätigkeit des Vereines im abgelaufenen Jahr. Die einzelnen Fachwarte berichteten über die sportliche Arbeit ihrer Abteilungen. Die in jeder Hinsicht interessante und aufschlußreiche Rückschau ergab den Beweis einer zielbewußten Aufbauarbeit, die unter oft sehr schwierigen Verhältnissen geleistet wurde. Die Neuwahl der Vereinsleitung zeitigte folgendes Ergebnis: Obmann Reg.-Forstkommissar Ing. Rudolf Forster, Stellvertreter Gottfried Schausberger und Fr. Anni Pöschacker, Schriftführer Leopold Kohout und Frau Margarete Lauko, Kassenwarte Erich Gruber und Alfred Matauscheck, Kassenprüfer Sepp Neuhold und Fr. Barbara Binder, Beiräte Stadtrat Franz Kopf, Ing. Ferdinand Höllriegel, Schlossermeister Max Kobalt, Dr. Ing. Josef Tiesch, Herbert Strasser, Ing. Franz Simoner. Fachwarte: Tennis: Baumeister Ing. Friedrich Deseyve. Turnen, Herren: Hans Bohatschek. Damen: Kurt Donaubaauer. Kinder, männl.: Fachlehrer Rudolf Vetter, Kinder, weibl.: Fr. Mitzi Klar und Fr. Hermine Kettner. Skilauf: Franz Hölbling und Robert Karas. Handball: Franz Klar und Fridolin Reiter (Jugend). Schwimmen: Alfr. Matauscheck. Eislaufen und Reiten: Kurt Lauko. Nach Erledigung der weiteren Tagesordnung schloß der neugewählte Obmann mit einem Appell an alle Mitglieder den offiziellen Teil der überaus zahlreich besuchten Versammlung. Anschließend fand eine zwanglose fröhliche Unterhaltung statt.

Meisterschaftsspiel ATSV. Amstetten — Union Waidhofen a. Y. 5:4 (3:1). Es ist schon lange her, daß man über ein Handballspiel als solches im wahrsten Sinne berichten konnte und dies ist diesmal, vom

Ausgang des Spieles ganz abgesehen, für beide Mannschaften eine erfreuliche Tatsache. Die Spieler bewiesen, daß auch bei einem ganz schwachen Schiedsrichter fair gespielt werden kann, falls nicht eine andere Absicht vorausgeht. Wenn auch der Vorteil des eigenen Platzes dem ATSV. Amstetten sehr zugute kam, so kam zusätzlich noch dazu, daß der Schiedsrichter oftmals piff, was er gerade hörte. Zum Spiel selbst sei kurz gesagt: Nach einigen Angriffen der Amstettner gelingt es Seisenbacher in der 5. Minute, die Union in Führung zu bringen. Erst in der 12. Minute gelingt der ATUS-Elf der Ausgleich, worauf sie ihre beste Zeit haben und bis zur Halbzeit zwei weitere Treffer erzielen konnten. Halbzeitstand 3:1 für Amstetten. Nach Beginn der zweiten Spielhälfte sieht es fast aus, als würde die Union vollkommen umfallen. In der 40. Minute stand es bereits 5:1 für die Amstettner, welche sich jedoch von nun ab nur mehr mit Einzeldurchbrüchen begnügen mußten. Angriff auf Angriff rollte nun gegen das ATSV-Tor und durch Treffer von Seisenbacher (2) und Haider (1) holt die Union auf 5:4 auf. Amstetten verteidigte nahezu mit der ganzen Mannschaft hart und verbissen und die weitere Ausbeute der Union sind zwei Stangenschüsse (Seisenbacher und Haider). Leider wollte der Ausgleich nicht gelingen und so mußte die Union abermals geschlagen das Spielfeld verlassen. Sehr gut spielte Karas im Tor und Nagelhofer als Mittelläufer. Auch die Ersatzspieler überraschten nach anfänglicher Befangenheit mit guten Leistungen. Intensiveres Training und es wird der Erfolg bestimmt nicht ausbleiben! **Mannschaftsaufstellung:** Karas, Klar, Schausberger, Übellacker, Nagelhofer, Lauko, Krause, Haider, Buchmayr, Seisenbacher, Markhauser. — **Schiedsrichter** Grabner, Ybbs a. d. D. — **Damen-Meisterschaftsspiel ATSV. Amstetten — Union Waidhofen 2:6 (2:3).** Ein wirklich sehr schönes Damenspiel, bei welchem die Zuschauer nicht die Hände über dem Kopf zusammenschlugen, sondern erfreut die Aktionen der Mannschaften verfolgten. Obwohl die Union ohne die Spielerin Kettner antreten mußte, bot die Mannschaft eine gute Gesamtleistung. In der ersten Spielhälfte war das Spiel ziemlich ausgeglichen und beide Mannschaften zeigten schöne Kombinationszüge. Da die Waidhofenerinnen aber vor dem Tor entschlossener waren, gelang es durch Tore von Hirrer, Klar und Wiesenbauer den Halbzeitstand auf 3:2 für die Union herzustellen. Nach der Pause spielte die Unionmannschaft groß auf. Besonders das Zusammenspiel von Klar, Wiesenbauer und Hirrer sowie die Wurfkraft der beiden Letztgenannten waren überdurchschnittliche Leistungen. Sehr gut spielte Wiesner in der Läuferreihe und Glaser überraschte durch ihre Fangsicherheit. Es war wirklich ein schönes Damenhandballspiel (kein Häuferspiel). **Tore:** Hirrer 3, Wiesenbauer 2 und Klar. **Aufstellung:** Klement, Arthofer, Kirchweiger, Rammel, Klar, Wieser, Mayerhofer, Mitzinger, Wiesenbauer, Hierer, Glaser.

Tischtennis SJ. Waidhofen gegen ATUS. Amstetten 9:4. Die Tischtennismannschaft der Waidhofener SJ., die schon so manch schönen Erfolg in den letzten Jahren für sich buchen konnte, reichte diesen am vergangenen Samstag einen neuen schönen Sieg an. Die äußerst spielstarke Mannschaft der ATUS. Amstetten, die als die beste Tischtennismannschaft des Bezirkes gilt, mußte sich in Amstetten, also in heimischer Umgebung, unseren aufopfernd und auch mit beachtlichem Können kämpfenden Spielern einwandfrei geschlagen geben. Die Amstettner stellten die spielstarke Mannschaft: Raffetseder, Neidhart, Hirse, Tschinder, während die Waidhofener SJ. durch Rienesl, Luger, Bachl und Thallner vertreten war. Die Siege für Waidhofen erzielten: Luger (3), Rienesl, Bachl und

Thallner (je 2). Auch unsere Reservemannschaft konnte einen schönen Erfolg erringen. Die SJ. Amstetten wurde ebenfalls mit 9:4 besiegt. Die Punkte errangen H. Metzinger (4), Zuschrader (3), H. Berger (2). Die Amstettner, die sich für diese unerwartete Niederlage natürlich revanchieren wollen, haben sich zu einem Rückspiel, welches in Waidhofen ausgetragen wird, verpflichtet, und werden mit ihrer stärksten Mannschaft antreten. Das Spiel wird in einigen Wochen stattfinden und die Waidhofener Tischtennisfreunde werden dabei bestimmt auf ihre Rechnung kommen.

1. Waidhofener Sportklub gegen St. W. Traisen 2:1. Waidhofens Fußballer konnte abermals auf fremdem Boden einen schönen Sieg landen. Bereits in der 2. Minute gelang es dem jungen talentierten Verbindungsstürmer Holzfeind, nach einer vorbildlichen Durchlage Rinders mit scharfem Schuß einzusenden. Die Freude der Waidhofener Kolonie dauerte aber nicht lange und Traisen glück aus, in der 36. Minute spielte sich Großauer wunderbar durch und stellte auf 2:1. An diesem Stand änderte auch die zweite Spielhälfte nichts, obwohl sich Traisen besonders bemühte, wenigstens das Spiel einzustellen. Waidhofen spielte in folgender Aufstellung: Brier; Dötl, Rappi; Stockner, Floh, Robert; Staudecker, Holzfeind, Großauer, Mayerhofer, Rinder, Herr Mayer, St. Andri-Wörden, war ein vorbildlicher Spielleiter. Waidhofens Reserve gelang das Kunststück, nach einer 3:0-Führung in der Halbzeit, 3:4 zu verlieren. Sonntag den 1. Mai gibt es keine Meisterschaftsspiele, um aber die Mannschaften in Schwung zu behalten, wurde der SC. Purgstall (2. Klasse Erlaufthal) nach Waidhofen verpflichtet. Der ATUS. Waidhofen trägt Handballmeisterschaftsspiele gegen den ATUS. Amstetten aus und weiters spielen zwei Waidhofener Jugendteams gegeneinander, woraus dann die Jungmannschaften des WSK. für die Zukunft gebildet werden. Das Programm für den 1. Mai ist wie folgt: 11 Uhr Jugendspiel, 13.30 Uhr Damenhandball ATUS. Waidhofen gegen ATUS. Amstetten, 14.30 Uhr 1. Waidhofener SC-Reserve gegen SC. Purgstall Reserve (Fußball), 16 Uhr Herrenhandballmeisterschaft ATUS. Waidhofen gegen ATUS. Amstetten, 17 Uhr Fußballfreundschaftsspiel 1. Waidhofener SC. 1 gegen SC. Purgstall 1.

Unterwasserpumpen liefert

WILHELM BLASCHKO
Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen
15 Waidhofen a. d. Ybbs, Telephon 96

Mehr Disziplin im Straßenverkehr! Die Disziplinlosigkeit der Straßenverkehrsteilnehmer hat in der letzten Zeit in einem Maße zugenommen, wie sie bisher nicht beobachtet werden konnte. Insbesondere ist zu bemerken, daß viele Kraftfahrzeuge und unter diesen besonders Lastkraftwagen und Omnibusse nicht auf der rechten Straßenseite, sondern viel zu weit links von ihrer eigentlichen Fahrbahn fahren so daß ein Überholen unmöglich ist. Radfahrer und Fuhrwerke kümmern sich vielfach um die Verkehrsregeln überhaupt nicht. Von diesen Verkehrsteilnehmern werden die Verkehrszeichen vielfach überhaupt nicht beachtet. Dazu kommen noch zahlreiche Mängel an den Fahrzeugen insbesondere an der Beleuchtung, obwohl die nötigen Bestandteile im Handel überall erhältlich sind. Eine Beschaffungsmöglichkeit kann demnach als Strafausschließungsgrund nicht mehr geltend gemacht werden. Alle Straßenbenützer ohne Ausnahme werden daher nachdrücklich auf die Einhaltung der Vorschriften der Kraftfahrordnung und der Straßenpolizeiordnung aufmerksam gemacht. Die Organe der Ortspolizeibehörde sind angewie-

Arbeitende Jugend des Ybbstales!

Der 1. Mai 1949 ist ein Kampftag von ganz besonderer Bedeutung. In der ganzen Welt ist dieser Kampftag der Arbeiterklasse ein Tag des Kampfes gegen die Imperialisten, die die Menschheit in einen neuen Krieg stürzen wollen und dazu gerade ihren Kriegspakt abgeschlossen haben. An diesem 1. Mai stehen wir Jugendlichen in einer Front mit den Arbeitern Frankreichs und Italiens, die unmißverständlich zu verstehen gaben, daß sie niemals für die Interessen des Großkapitals kämpfen werden. Wir stehen in einer Front mit den Völkern Chinas und Asiens, mit dem griechischen Heldenvolk und den tapferen Söhnen Spaniens, die für ihre Freiheit und den Frieden kämpfen. Wir stehen in einer Front mit den Volksdemokratien und der großen Sowjetunion, diesem mächtigsten Bollwerk des Friedens und des Fortschrittes. Auch wir Jugendlichen des Ybbstales wollen am 1. Mai unsere Stimme erheben gegen die Kriegstreiber, die unser schönes Land zum Kriegsschauplatz und uns Jugendliche zum Kanonenfutter machen wollen. Wir werden an diesem Tag feierlich erklären: Nie mehr wird sich die österreichische Jugend dazu hergeben, ein Werkzeug der Imperialisten gegen den Fortschritt zu werden. Deshalb kämpfen wir

mit leidenschaftlicher Entschlossenheit gegen einen neuen Barras und gegen alle Maßnahmen der Regierung, die der Vorbereitung einer neuen österreichischen Wehrmacht dienen. Es haben Massenentlassungen der Jugendlichen begonnen und es ist fast unmöglich, neue Lehrstellen zu finden. **Die Kommunisten, die die Lebensinteressen des arbeitenden Volkes, der Kultur und der Zivilisation verteidigen, stehen an der Spitze der Massen, die keinen Krieg wollen. Sie führen den Kampf gegen die Ausbeutung und für die Rechte der Jugend.** Darum, kann es keinen Zweifel geben, die fortschrittlichen Jugend wird nur an der Seite der Kommunistischen Partei Österreichs am 1. Mai auf die Straße ziehen.

Arbeiterjugend! Mache aus dem 1. Mai einen Tag des gemeinsamen Kampfes gegen die Reaktion, gegen die Kriegsetzer, für den Frieden, für den Sieg der arbeitenden Menschen. Tragt hoch die Fahne des 1. Mai! Die Welt bewegt sich vorwärts, der Sturm einer neuen Zeit weht unaufhaltsam durch ganz Europa. Auch in Österreich wird das Volk siegen. Wir rufen alle fortschrittlichen Jugendlichen, wir rufen die ganze junge Generation: **Marschier in den Reihen der FÖJ!**

Bezirksorganisation der FÖJ. Ybbsttal

Heimatwoche

der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs
vom 23. bis 31. Juli 1949

Für alle Veranstaltungen, die in der Heimatwoche geplant sind, zeigt sich überall, auch im Ybbstal und auswärts, großes Interesse. Obwohl die Anmeldebogen für die Ausstellung, die vor allem eine Schau heimatischen Gewerbs- und Handwerksfleißes und -könnens sein soll, noch nicht ausgegeben sind, liegen schon zahlreiche Anfragen vor. Es ist zu erwarten, daß sich die bodenständige Industrie, das Handwerk und das Gewerbe in erster Linie daran beteiligen werden, da dies auch dem Gedanken der Heimatwoche voll entspricht.

sen, gegen Verkehrssünder rücksichtslos einzuschreiten. Kraftfahrzeuglenker haben überdies zu gewärtigen, daß bei Zutreffen der Voraussetzungen nach Anhörung des Kraftfahrbeirates der Führerschein auf kürzere oder längere Zeit entzogen wird.

Personen, die bereits wegen wiederholter Übertretung der gesetzlichen Bestimmungen zur Anzeige gebracht wurden, haben künftighin — unbeschadet des gerichtlichen Strafverfahrens — auch seitens der Verwaltungsbehörde — wegen Übertretung der Bestimmungen der Straßenpolizeiordnung bzw. Kraftfahrordnung, mit primärer Arreststrafe zu rechnen. Es ist ein Gebot der Stunde, daß sich jedermann im Straßenverkehr so verhält, daß dadurch weder ihm noch einem anderen ein Schaden erwächst.

Das Ende der Raucherkarte. Endlich sind wir wieder eine Karte los. Was war das noch vor kurzem für ein Vorteil eine oder mehrere Raucherkarten zu besitzen? Zeitweise waren diese Karten sehr hoch im Kurs. Es lohnte sich, die Freundschaft mit nichtrauchenden Frauen und so manche Schwiegermutter erkaufte sich in diesen Zeiten besonderer Wertschätzung. Die Geschichten um die Raucherkarten ließen sich noch um viele erweitern, jedoch wenn man sie später lesen wollte, würde sie kaum noch einer verstehen. Sind wir froh, daß sie nun hoffentlich für immer der Vergangenheit angehören und niemand wird ihnen eine Träne nachweinen, höchstens jene Nichtraucher oder Nichtraucherinnen, die sich damit mancherlei Vorteile verschafften.

Zell a. d. Ybbs

Naturfreunde-Hochzeit. Donnerstag den 21. ds. hielten in der Zeller Pfarrkirche der Leiter der Photosektion des TV. „Naturfreunde“, Herr Alfred Mandl, und Fräulein Margarete Koch die kirchliche Trauung, welche vom Kirchenchor durch musikalische und gesangliche Einlagen vor der Brautmesse verschönert wurde. Als Trauzeugen waren unser Tourenwart Schlehner Franz Fuchs sowie des Bräutigams Bruder, Herr Bahnvorstand Leopold Mandl, von Oberland gekommen. Bergsteiger und Schifahrer wünschen dem jungen Ehepaar alles Gute!

Erstkommunionfeier. Alter Tradition entsprechend, führte unser Pfarrer am Weissen Sonntag die Kinder der beiden dritten Klassen zur hl. Erstkommunion. Die Schulleitung und die Klassenlehrpersonen zogen gemeinsam mit den Kindern in die Pfarrkirche, wo die Gemeinschaftsmesse stattfand, bei der hochehrwürdigerweise viele Eltern zugleich mit den Kindern die hl. Kommunion empfangen. Im Hause des Kirchenrates Herrn Franz Stahrmüller war ein gemeinsames Frühstück in friedensmäßiger Aufmachung mit viel Liebe und Sorgfalt zum Abschluß vorbereitet und wurde in froher Stimmung eingenommen.

Der 4. Mai. An diesem Tage — Florianifest — sind die hl. Messen um 8 Uhr und 9 Uhr vormittags. Am Sonntag den 8. Mai ist um 8 Uhr das feierliche musikalische Patroziniumshochamt mit Festpredigt. Um 10 Uhr zieht die hiesige Ortsfeuerwehr mit Musik in die Kirche und hält der Ortspfarrer die Festmesse und die Ansprache an die Feuerwehrkameraden.

Florianikirtag. Wie alljährlich wird auch heuer wieder der Florianikirtag in der Marktgemeinde Zell a. d. Ybbs abgehalten. Der kleine Kirtag findet am Mittwoch den 4. und der große am 8. Mai statt.

Neue Postautolinien

Mit dem Postauto nach St. Leonhard a. W. und auf den Sonntagberg

Wie uns das Postamt Waidhofen a. d. Y. mitteilt, wird der von uns bereits angekündigte Plan zur Errichtung einer neuen Postautolinie auf den Sonntagberg und nach St. Leonhard a. W. bereits mit der am 15. Mai beginnenden Sommerfahrplanperiode verwirklicht. Den bereits vorliegenden Fahrplänen entnehmen wir, daß die Linie Waidhofen-Rosenau-Sonntagberg zunächst nur an Sonntagen befahren wird. Die Fahrzeiten liegen so günstig, daß nicht nur die Reisenden von den Frühzügen aus Ybbsitz, Göstling und Kleinreiffing das um 6.50 Uhr von hier auf den Sonntagberg abgehende Postauto bequem erreichen, sondern auch die mit dem ersten Frühzug von Amstetten in Rosenau Ankommenden direkten Anschluß an

Die Feuerwehr führt ihren traditionellen Kirchengzug durch, dem anschließend der Kirtagtanz im Gasthof Eibl folgt.

Windhag

Neuer Erdenbürger. Am 18. ds. wurde dem Ehepaar Gottfried und Theresia Loibl, Besitzer der Lichtmeßhofstatt, ein Knabe geboren, der in der hl. Taufe den Namen Gottfried erhielt.

Begräbnis. Die Mutter des bekannten Sportlers Friedl Bußlehner, Frau Johanna Bußlehner, Rebau, wurde am Freitag den 22. ds. zu Grabe getragen. Nachdem im Jahre 1943 der Vater gestorben war, hatte Frau Bußlehner nur den einen Wunsch, ihren jüngeren Sohn Friedl gesund vom Krieg heimkommen zu sehen. Dieser Herzenswunsch wurde ihr erfüllt, der ältere Sohn Franz ist 1942 gefallen. Frau Bußlehner stammte vom Hause Schörghuber, Arzberg, ab und war alleits als gutherzige und rüstige Frau beliebt. Sie ruhe in Frieden!

Ybbsitz

Geburt. Am 23. April wurde den Eltern Werner und Lieselotte Brandner, Steuerhelfer in Ybbsitz, Markt 49, ein Knabe namens Werner Heinrich geboren.

Trauung. Am 19. ds. fand in Waidhofen die Trauung des Landarbeiters Franz Tatzreiter, Ybbsitz, Rotte Schwarzenberg Nr. 23 (Raidelwies), mit Theresia Kleckacka, Landarbeiterin, Ybbsitz, Rotte Schwarzenberg Nr. 24 (Thaureith) statt. Die herzlichsten Glückwünsche!

Einbruch. In der Nacht vom Dienstag den 19. auf Mittwoch den 20. ds. brachen unbekannte Einbrecher, die offenbar mit dem „Abwürgen“ und „Schränken“ von Schlössern Erfahrung besitzen, in den Kanzleiraum der Fa. Johann Schaulfer, Zimmermeister und Sägewerksbesitzer in Ybbsitz, Markt Nr. 96, ein, erbrachen die dort befindliche eiserne Kasse und stahlen daraus über 4000 Schilling, doch ließen sie andere darin befindliche Gegenstände unbehelligt liegen. Nach den vorliegenden Umständen zu schließen, dürften die Einbrecher sehr ortskundig sein.

Großhollenstein

Von unseren Kriegsgefangenen Unendlich sind die Opfer beider Kriege, die auch unserem Dörflein zugefügt wurden. 110 gefallene Krieger sind auf unserem Kriegerdenkmal verzeichnet, 10 starben nachträglich an den Folgen der erlittenen Wunden und Krankheiten. Im zweiten Weltkriege sind 70 gefallen, 150 aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, aber 45 sind noch draußen, viele davon verschollen und vermißt. So ist jetzt von Walter Thomasberger, der vor sieben Jahren einrückte mußte, im Jahre 1944 zuletzt auf kurze Zeit auf Urlaub daheim war und seitdem über fünf Jahre verschollen war, wieder Nachricht gekommen. Kürzlich erhielt seine Mutter eine Karte vom 1. März d. J. und bald darauf einen Brief von ihm vom 22. März am 23. April. Aus beiden Schreiben spricht unendliche Sehnsucht nach der Heimat und seinen Lieben.

St. Georgen a. R.

Georgitag. Ein selten schöner Tag war der heurige Georgitag, das Fest unseres Kirchenpatrones. Am frühen Morgen schon schlossen am Georgialtar der Tischlermeister Franz Peer aus Bad Ischl und Fräulein Zäzilia Übelbacher, Försterstochter von Großkripp, den Bund fürs Leben. Möge ihnen recht viel Sonne leuchten! Am Dorfplatz richteten geschäftige Hände ihre Kirtastände verkaufsfertig her. Das Hauptereignis aber war die feierliche Erstkommunion. Unter den Klängen der Musik und dem Geläute aller Glocken zogen die glückstrahlenden Kinder ins Gotteshaus ein. Nach dem feierlichen Taufversprechen empfangen sie bei der hl. Messe zum erstenmal den Heiland im Sakramente. Ein gemeinsames Frühstück vereinte Kinder, Eltern und Musik; der süße, weinberggespickte Gugelhupf mundete allen vorzüglich zum Kaffee, wie zum Bier die Musik. Am Nachmittag erschienen die Glückskinder nochmals im Gotteshaus zur feierlichen Kindersegnung und zur deutsch gesungenen Muttergotteslitanei. Das Lichtbild wird den Erstlingen eine bleibende Erinnerung sein. Die

Ybbstaler! Arbeiter, Angestellte, Bauern, Landarbeiter, Kleingewerbetreibende, Intellektuelle, Männer und Frauen!

Heraus zur gemeinsamen 1. Mai-Demonstration 1949!

Wenige Tage trennen uns noch vom 1. Mai. In diesem Jahre marschieren die österreichischen Arbeiter und Angestellten zum 60. Male am 1. Mai, dem Kampftag der internationalen Arbeiterklasse. Wie überall in allen Ländern werden auch die arbeitenden Menschen des Ybbstaales den 1. Mai dieses Jahres vor allem im Zeichen des Kampfes für den Frieden begehen. Sie bekunden ihre Solidarität mit den Millionen Werktätigen, die denselben Kampf führen. Auch die SP. ruft zum Aufmarsch im Zeichen der Solidarität. Zu einem Aufmarsch der Spaltung. Zur Solidarität mit wem? Mit den Mindszenthys, mit den aus den Volksdemokratien geflüchteten Großgrundbesitzern, Schiebern und Kriegsverbrechern. Solidarität mit dem USA.-Großkapital zum Kampf gegen die Kommunisten und jede fortschrittliche Bewegung. Die Werktätigen aller Länder stellen sich den verbrecherischen Plänen des Großkapitals und seiner Agenten, die Menschheit in die Hölle eines dritten Weltkrieges zu stürzen, leidenschaftlich entgegen. Ihre Spaltung soll den Kampf erfolglos machen. Am 1. Mai werden die Ybbstaler Werktätigen ihre Stimme gegen den Atlantikpakt der imperialistischen Kriegshetzer erheben.

Arbeiter und Angestellte aller Betriebe und Werkstätten, auch bei uns wächst das Lager des revolutionären Klassenkampfes. Darum löst Euch vom Einfluß der kapitalistischen Politik einer entarteten Führerclique, die sich zur Astgemeinschaft mit Arbeitermördern und zur Schicksalsgemeinschaft mit den Großkapitalisten bekennt! **Demonstriert am 1. Mai gemeinsam!** So wie ihr an den Arbeitsplätzen, in den Werkstätten, Büros, am Schraubstock und an den Maschinen gemeinsam schuftet, Kommunisten, Sozialisten und Parteilose, so demonstriert am 1. Mai gemeinsam Euren gemeinsamen Willen, den Frieden, die Freiheit und den Wohlstand der werktätigen Massen zu erkämpfen. **Marschiert gemeinsam** trotz Verbot und niederträchtiger, arbeitfeindlicher Hetze einzelner SP.-Funktionäre. Die Entwicklung wird über sie hinweggehen, aber sie werden als Hel-

fershelfer des verfaulenden Kapitalismus gegen die Interessen des Volkes von der Arbeiterklasse zur Rechenschaft gezogen werden. Sie sind die Hauptstützen der schwarzen Reaktion. Schon wieder werden in Geheimverhandlungen neue Verschlechterungen der Lebenshaltung der Werktätigen ausgepackelt. Fordert Aufklärung und führt den schärfsten Kampf dagegen. Der Kampf gegen die reaktionäre Wehrmachtsteuer hat bewiesen, daß die werktätigen Massen die volksfeindlichen Anschläge der Regierung und ihrer Drahtzieher abwehren können, wenn sie einig und geschlossen ihre Lebensrechte verteidigen.

Darum heraus zur gemeinsamen Demonstration am 1. Mai 1949 der Ybbstaler Werktätigen! Für den Frieden, für die Unabhängigkeit Österreichs, für die Lebensrechte des arbeitenden Volkes, für einen besseren Lebensstandard, für die Arbeitereinheit, für den Sozialismus! Hoch der 1. Mai, der gemeinsame Kampftag der Arbeiter aller Länder!

Die Festteilnehmer von Hilm-Kematen sammeln sich bei der Turnhalle Kematen. Abmarsch mit Musik um 6.45 Uhr. Die Festteilnehmer vom Gebiet Rosenau sammeln sich beim Bahnhofplatz und reihen sich vor 8 Uhr den Kematern an. Die Festteilnehmer von Bruckbach, Gerstl und Windhag treffen sich beim Gasthaus Soukup vor 8.30 Uhr, die Festteilnehmer von Böhrlerwerk halten sich vor 9 Uhr beim Gasthaus Eichler marschbereit. Die Waidhofener Festteilnehmer und jene aus dem oberen Ybbstal treffen sich am Sammelplatz Hauptbahnhof, Wienerstraße, um 9.15 Uhr. Nach Vereinigung aller Festteilnehmer marschiert der Mai-Zug geschlossen zur Festkundgebung um 10 Uhr am Oberen Stadtplatz. Für Rückfahrt Autos und der Zug ab Waidhofen um 12.38 Uhr. Bei ausgesprochen schlechter Witterung findet die Mai-Kundgebung um 10 Uhr im Magnetwerk-Saal der Böhrler-Ybbstalwerke statt. Autos stehen zum Transport eine Stunde vor Beginn der Kundgebung ab Kematen und Waidhofen zur Verfügung.

Kommunistische Partei Österreichs Bezirksorganisation Waidhofen-Ybbstal

sonst am Georgitag stattfindende Prozession der Opponitzer kam wegen des Sonntags schon am Samstag in recht guter Beteiligung zum Hochamt um 9 Uhr.

Lunz a. S.

Trauungen. Geheiratet haben: Der Bergmann Walter Hackl und Leopoldine Heis, Lunzdorf 21, sowie der Forstarbeiter Konrad Helmelt und Berta Kössler, Bodingbach 30. Unsere besten Glückwünsche für den gemeinsamen Lebensweg!

Bodingbach bei Lunz

Eder Kunstgenuß. Während der Osterfeiertage weilte ein Freund des Schulleiters Thushwald, Prof. Erwin Schaller von der Bundesrealschule in Linz hier auf Besuch. Prof. Schaller, ein Meister auf der Gitarre, brachte bei der hl. Messe in Bodingbach Passionsgesänge zum Vortrag, die den Gottesdienst sehr verschönten. Am Ostermontag spielte Prof. Schaller in der Schule für die Bevölkerung von Bodingbach, die zahlreich erschienen war, darunter besonders viele junge Leute. Zum Vortrag gelangten Volkslieder aus Lothringen, Finnland, Irland und Österreich. Die Lieder wurden von Frau Prof. Schaller gesungen. Ein ganz besonderer Genuß war eine Mozartsonate auf der Gitarre, dann eine Sonate für Geige und Blockflöte, diese von seiner Frau gespielt, dann ein dreistimmiger Jodeler mit drei Blockflöten, wo auch das siebenjährige Töchterlein des Gastes mitsang. Bei einem zweistimmigen Gesang mit Violine sang auch die Frau des Schulleiters mit. Wunderschön waren auch die Volkslieder, die Frühlingslieder, die in dieser Form wie neu erklangen. Prof. Schaller macht es sich zur Aufgabe, der zur Klampfe entarteten Gitarre die alte Bedeutung zurückzugeben, die dieses edle Instrument in der Kammermusik der Vergangenheit besaß. Dies gelingt ihm in meisterhafter Weise. Das zeigte der tiefe und schöne Eindruck, den sein Spiel auf die Bodingbacher machte. Da sein Wiederkommen in Aussicht steht, hoffen wir, daß es zu solcher Feierstunde edler Musik auch einmal in Lunz kommt.

St. Leonhard a. W.

Geburt. Am 14. ds. wurde dem Landwirtepaar Leopold und Maria Hintsteiner in St. Leonhard Nr. 13 (Schindlegg) ein Knabe geboren. Er erhielt den Namen Leopold. Wir gratulieren herzlich!

Ostern in unserem Bergkirchlein. Bei herrlichstem Frühlingswetter feierten wir die Auferstehung des Herrn. Dem Baldachin voraus gingen die Schulkinder mit den Lehrpersonen, der Kirchenchor, die Musikkapelle, eine große Schar weißer Mädchen und 18 Ministranten. Dem Allerheiligsten folgten der Pfarrkirchenrat, die

Gemeindevertretung, der Ortsschulrat und eine große Menge Männer und Frauen. Nach Rückkehr in die Kirche sang der Kirchenchor das „Alleluja“ von Ig. Reimann; mit dem „Großer Gott“ und dem hl. Segen schloß die Auferstehungsfeier. Auch am Sonntag kamen die Gläubigen in großen Scharen zur Kirche. Zum feierlichen Hochamt brachte der Kirchenchor unter der Leitung seines bewährten Regenschori Johann König sen. die „Harmonie-Festmesse in Es-dur“ von Joh. Obersteiner in wirklich vollendeter Weise zur Aufführung. Diese Aufführung war für die Gläubigen ein wahres Ostererlebnis, für die Sänger und Musiker aber eine freudige Genugtuung, die sie für die vielen Opfer an Zeit und Mühe, die die Einstudierung erforderte, entschuldigte. Als Einlagen wurden gesungen: Graduale in D-dur von Ig. Reimann, Offertorium in Es-dur von Jos. Gruber und das „Tantum ergo“ in C-dur von Franz Schubert. Vor dem sakramentalen Segen erklang das „Te Deum“ von J. B. Schottenthal. Auch den Nachmittag verschönte der Kirchenchor durch die „Namen-Jesu-Litanei“ von Franz Reisinger, durch das „Regina coeli“ von J. Güttler und das „Tantum ergo“ von C. R. Christinus. Nach dem feierlichen Hochamt erstiegen unsere Musiker den Kirchturm und sandten aus ihren Instrumenten die Melodien in die weite Runde „Der Heiland ist erstanden“, „Das ist der Tag des Herrn“ und „Großer Gott“. Dieser Gruß vom Kirchturm klang wirklich schön in weiter Runde. Wir danken dem Kirchenchor und den Musikern, in erster Linie aber unserem vielgeplagten, aber trotzdem unverzagt weiterarbeitenden Regenschori Joh. König sen. für die schönen Darbietungen, an denen sich nicht nur die Gläubigen in der Kirche, sondern gewiß auch die Engel des Himmels erfreuten.

Allhartsberg

Trauung. Am 23. ds. wurden in der hiesigen Pfarrkirche Wilhelm Langenreither, Maurer, Kühberg, und Fräulein Maria Zehetner, Allhartsberg, getraut. Viel Glück im Ehestand!

Feuerwehrrübung. Am 23. ds. hielt unsere Wehr die diesjährige erste nasse Übung ab. Hauptmann Josef Schmidbauer betonte, daß es notwendig ist, wie der öfter eine Übung zu halten, um für den Ernstfall schlagkräftig zu sein. Die Übung funktionierte gut. Die befohlenen Angriffsziele konnten in kurzer Zeit mit zwei Schlauchlinien bekämpft werden. Die nächste Übung ist für den 7. Mai anberaumt.

Unsere Sportrundscha

muß in dieser Nummer wegen Platzmangel entfallen.

Glockenweihe am Heiligenstein

Eine vielhundertköpfige Schar von Verehrern des hl. Sebald war am Ostermontag Zeuge einer ergeifenden Feier am Heiligenstein bei Gallenz. Die wohl einmalig dastehende Opferbereitschaft der gesamten Bevölkerung aus naher und weiterer Umgebung ermöglichte es der kleinen Schar von Männern, ihren am Anfang dieses Jahres gefaßten Entschluß, dem lieblichen Gnadenort, unserem Sebaldkirchlein, nach all den Ereignissen der letzten Jahre, wieder ein würdiges Kleid anzulegen. Mit unermüdem Fleiß und beispielgebender Hingabe haben heimische Künstler, Handwerker und Bauern ein Werk geschaffen, dessen Lieblichkeit den Besucher und Beschauer tiefst entzückt. Außerstande, all den Wohltätern namentlich hier zu danken, kann man nicht umhin, einigen besonders verdienten Männern auch an dieser Stelle zu danken.

Herr Professor Arthur Müller aus Weyer gab den verblichenen Bildwerken, bedacht darauf, deren altertümliche Note zu wahren, in angenehmster Weise Glanz und Frische, erneuerte durchschossene und zeretzte Bilder Ursprungstreu und gab neben unserem bestbekanntem Herrgottschneider und Bildhauer Alois Schausberger den Altären, der Kanzel und dem ganzen Inneren des Kirchleins wieder frisches und alterwürdiges Aussehen. Meister Schausberger hatte in mühevoller Schnitzarbeit all die beschädigten Statuen, Engel usw. instandgesetzt und kunstvoll erneuert. In vorbildlichster Zusammenarbeit haben unsere Handwerker, wie Tischlermeister Hermann Gröbl, Zimmermeister Nachbargauer aus Weyer, Maurermeister Maderthaler aus Gallenz, die größten Schäden behoben. Den

jungen Mesnerleuten wurde im Wirtschaftsgebäude wieder eine Wohnstätte geschaffen und auch der Gasthausbetrieb konnte wieder eröffnet werden. Vater Klausberger scheute als Ofensetzer trotz Sturm und Schneegestöber nicht den täglichen Weg und ließ es sich nicht nehmen, auch seinen Teil am Gelingen dieses edlen Vorhabens beizutragen. Auf vielen Fuhrwerken, freudig wetteifernd, haben die einzelnen Bauern ringsumher all die notwendigen Materialien herbeigeschafft. Dir „Pichler-Vetter“ von der Breitenau, gilt dieses „Vergelts Gott“ in ganz besonderem Maße, da mit Worten deinen bisherigen Taten zu Ehren des hl. Sebald kaum zu danken ist. Dem Manne jedoch, dem das Hauptverdienst um unser Wallfahrtskirchlein zukommt, wurde die hohe Ehre zuteil, von unserem hochwürdigsten Herrn Bischof mit einem Dank- und Anerkennungsschreiben ausgezeichnet zu werden.

Das „Vergelts Gott“ im Besonderen aber gilt euch, ihr vielen, vielen Verehrer des hl. Sebald, denn eure Spenden sind es, die die Möglichkeit der Wiederinstandsetzung überhaupt gaben. Euch allen ist es zu danken, daß am Ostermontag, nach langer Zeit wieder die ersten Glockentöne über unser so wunderschönes und heißgeliebtes Fleckchen Heimat klingen konnten. Seit diesem Tage schwingen sie wieder hinaus ins weite Land die so lang vermißten lieblichen Töne und wenn sie uns jetzt wieder zu gewohnter Stunde zum Gebete rufen, dann wollen wir all der vielen Wohltäter gedenken und Sankt Sebald bitten, seine Hände schützend über uns zu halten. M. P.

Todesfall. Am 21. ds. starb unerwartet rasch Frau Helene Würnschimmel im 50. Lebensjahre. Die sterblichen Überreste wurden nach feierlicher Einsegnung im Ortsfriedhof zur letzten Ruhe bestattet. R. I. P.

Ulmerfeld

Eheschließungen. Am Ostermontag haben vor dem Standesamt Ulmerfeld Hubert Schlemmer, wohnhaft in Ulmerfeld 1, und Anna Atzenhofer, wohnhaft in Hausmening, die Ehe geschlossen. Weiters wurden getraut: Am 23. ds. Karl Wallner, wohnhaft in Ulmerfeld, und Erika Schrenk, wohnhaft in Hausmening. Am 23. ds. Alois Spreitzer und Rosina Datzberger, beide wohnhaft in Hausmening, Dorf Nr. 4.

Sterbefälle. Franz Uibelacker ist im 74. Lebensjahre in Ulmerfeld 46 verstorben. In seinem 73. Lebensjahre starb Johann Landisch, Hausmening, Fabrikstraße 39.

Vieh- und Jahrmarkt. Dieses Jahr wurde der Georgi-Vieh- und Jahrmarkt am Montag den 25. ds. abgehalten. Der Viehautrieb war sehr mäßig, es wurden 64 Rinder und 20 Pferde aufgetrieben. Der Verkauf war ebenfalls sehr gering. Auch bei den Jahrmarktsständen war das Geschäft sehr schlecht und viele Standbesitzer weigerten sich deshalb sogar die festgesetzte Platzgebühr zu bezahlen, so daß sich der Bürgermeister genötigt sah, diese zu ermäßigen. Die Geldknappheit macht sich eben überall bemerkbar. Vormittags und abends war im Gasthaus Johann Loidolt Kirtanz.

Maria-Neustift

Geburt. Am 9. ds. wurde dem Ehepaar Simon und Rosina Steinparzer, wohnhaft in Blumau 24 (Hautz), ein Mädchen Leopoldine geboren. Das ist die vierte Geburt im heurigen Jahr!

Todesfall. Die Bäuerin Sophia Garstnauer geb. Ritt, wohnhaft in Dörf Nr. 33 (Holz), ist am Freitag, 22. ds., nach langem schwerem Leiden gestorben. Das war der dritte Todesfall im Jahr.

Zwei Aufgebote. Am 9. Mai wird im Gasthaus Ahrer eine Doppelhochzeit stattfinden. Es werden heiraten der Zimmermann Engelbert Arthofer und Angela Fischer sowie der Zimmermann Johann Laussermayer und Viktoria Arthofer.

Schafflers Wettervorhersage für Mai 1949

Nach der kurzdauernden Wetterbesserung und Erwärmung um den 2. dürfte um den 3., 4. wieder ein Schlechtwetterrückschlag erfolgen, dem aber zirka ab 5. bis gegen 10., 11. zu anhaltenderes besseres Wetter folgt. Die anschließende Eismännerzeit wird diesmal wahrscheinlich naßkalt sein. Besserung und Erwärmung, diese besonders um den 17., tritt sodann mit zirka 15. bis um den 18. ein, worauf wieder kühleres, regengeneigtes Wetter, mit 21. von heftigen Winden begleitet, folgt. Mit zirka 23. Wetterbesserung und Erwärmung. Unmittelbar mit oder nach dem 26. Übergang zu einem ein paar Tage währenden regnerischen Wetter. Die letzten Monatstage Besserung.

Der Mai, auch Wonnemonat, hat 31 Tage. Der Tag nimmt zu um 1 Stunde 15 Minuten. **Lo stage:** Am 1. Regen an Philipp und Jakob deutet auf ein fruchtbares Jahr. Am 25.: Schönes Wetter am Urbanitag bringt viel und guten Wein.

Bauernregeln: Pankrazi schön, ist ein gutes Wetterzeichen. Ein kühler Mai gibt viel Heu. Pankraz und Urban ohne Regen, folgt ein großer Weinsagen. Vor Servaz kein Sommer, nach Servaz kein Frost, Regen am Himmelfahrtstag zeigt schlechte Heuernte an. Nasse Pfingsten, fette Weihnacht. Wenn im Mai die Bienen schwärmen, soll man vor Freude lärmn. Maientau macht grüne Au.

WIRTSCHAFTSDIENST

Steuersprechtag

Am Freitag den 6. Mai in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags hält der Steuerreferent der Handelskammer Niederösterreich in der Bezirksstelle Amstetten, Rathausstraße 1, 2. Stock, Dr. Tauschert einen Sprechtag ab. Alle Angehörigen der gewerblichen Wirtschaft werden auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht. Bei Vorgesprächen wollen die entsprechenden Unterlagen, wie Steuerbescheid etc. mitgebracht werden.

Mahnkarten bei Schulversäumnissen

Nach einer Mitteilung des Berufsschulrates für Niederösterreich ereignen sich in letzter Zeit öfter die Fälle, daß Lehrlinge haltende Betriebe die von den Schulleitungen zugesandten Mahnkarten wegen schlechten Schulbesuches der Lehrlinge nicht annehmen. Der gewerbliche Berufsschulrat für Niederösterreich weist deshalb darauf hin, daß die Zusendung der Mahnkarten keine überflüssige Maßnahme ist und nur dann vorgenommen wird, wenn die Schulversäumnisse der Lehrlinge nicht rechtzeitig entschuldigt werden, wobei „vorzunehmende Arbeiten“ als Entschuldigungsgrund nicht angeführt werden können. Wenn der Lehrherr die Entschuldigung versäumt, so muß er sich wohl mit der Zusendung der Mahnkarte mit dem Vermerk „Porto beim Empfänger einzuheben“ abfinden, da die Ursache der Versendung dieser Mahnkarte nicht auf Seiten der Schulleitung, sondern bei ihm selbst liegt. Es ist auch selbstverständlich, daß die Schulleitung im Interesse der Schuldisziplin unentschuldigtem Schulversäumnissen der Lehrlinge nachgehen muß. Die Lehrlinge haltenden Betriebe werden deshalb gebeten, ihre Lehrlinge nicht nur zum regelmäßigen Besuch der Berufsschule anzuhalten, sondern auch im Falle unvermeidlicher Schulversäumnisse die Schulleitung rechtzeitig zu informieren, damit diese Versäumnisse entschuldigt werden können.

Für die Bauernschaft

Exkursion zum Grabnerhof, Steiermark

Das ländliche Fortbildungswerk veranstaltet am Sonntag den 29. Mai eine Exkursion in die Landwirtschaftsschule Grabnerhof bei Admont, Steiermark. Wir erwarten zu dieser lehrreichen und schönen Exkursion zahlreiche Teilnehmer und ersuchen, daß sich diese bei den Sprengelleitern oder bei der Bezirksbauernkammer bis spätestens 10. Mai anmelden, damit der Autobus rechtzeitig bestellt werden kann. Die Musikkapelle Konradsheim und einige Liedergruppen werden die Fahrt verschönern.

Weidewärterkurs

Die Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien veranstaltet auf der Schwarzbachweide der Rinder-Weidegenossenschaft in Haselgraben bei Waidhofen a. d. Ybbs am Montag den 2. Mai und Dienstag den 3. Mai einen Weidewärterkurs für Weidewärter (Halter). Zweck des Kurses ist es, die Einrichtung und den Betrieb einer intensiv geführten Genossenschaftsweide den Weidewärtern der Genossenschaftsweiden zu zeigen sowie die Kenntnisse derselben auf dem Gebiete der Weidebetriebsführung und der Viehpflege zu erweitern. Das Programm ist folgendes:

Montag den 2. Mai: 13.30 Uhr Begrüßung und Kurseröffnung, 14 bis 15.30 Uhr Vortrag „Neuzeitliche Einrichtung und Betrieb der Genossenschaftsweiden“, 15.30 bis 17 Uhr Vortrag „Die wichtigsten Krankheiten der Weidetiere und erste Hilfe“, 17 bis 20 Uhr Besichtigung der Genossenschaftsweide und ihrer Einrichtungen. 20 Uhr gemeinsames Abendessen.

Dienstag den 3. Mai: 6 bis 8 Uhr Güllebereitung, Vorführung der Ausbringung der Gülle durch Dreikolbenpumpe, 8 bis 9 Uhr Vortrag „Die Engerlinge (Dassellarven), eine Geißel der Weidetiere“ 9 bis 12 Uhr praktische Unterweisung in der mechanischen Entdasselung. 12 Uhr Kursschluß.

Die Kosten der Bahn- und Autobusfahrten werden den Kursteilnehmern gegen Vorweis der Fahrtscheine beim Kursschluß für Hin- und Rückfahrt von der Landwirtschaftskammer vergütet, welche auch die Verpflegung und das Quartier auf der Schwarzbachweide kostenlos beistellt.

Hauptkörnungen für den Gerichtsbezirk Waidhofen a. d. Ybbs

Die Hauptkörnungen für Stiere, Eber, Schaf- und Ziegenböcke finden an folgenden Tagen statt:

Am 11. Mai, 9 Uhr für die Gemeinde Opponitz (Gasthaus Ritt), 11 Uhr für die Gemeinde Hollenstein, Sportplatz, 16 Uhr für die Gemeinde St. Georgen am Reith, Gasthaus Fallmann.

Am 12. Mai, 9 Uhr für die Gemeinde Waidhofen-Land, Gmeinholzmühle, 11 Uhr für die Gemeinde Waidhofen-Land, Forsterbach, 14 Uhr Zell-Arzberg und Zell a. Y. (Grabner), 15 Uhr Waidhofen-Land und Maisberg, Forster, Gstadt, 16 Uhr Ybbsitz und Maisberg, Gasthaus Heigl, 18 Uhr Waldamt, Bürgermeisterlatzreiter.

Am 13. Mai, 9 Uhr Sonntagberg und Windhag, Gasthaus Kerschbaumer, Lueg, 11 Uhr Allhartsberg und Kröllendorf, Gasthaus Kappl, 14 Uhr Sankt Leonhard a. W., Gasthaus Pichl, 17 Uhr Windhag und Schwarzenberg, Obermüller, Urtal.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Mitteilung

Die Inhaber von Amtsbescheinigungen und Operausweisen werden auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, daß sie nach den Bestimmungen des OFG. wirtschaftliche Hilfe in Form von einmaligen Aushilfen, Notstandsauhilfen für lebensnotwendige Anschaffungen, Lehr-, Studien-, Erholungsbeihilfen oder Darlehen in Anspruch nehmen können.

Beträge über 2000 S können als unverzinsliches Darlehen gegen entsprechende Sicherstellung (Bürgschaften, Grundbüchliche Sicherstellung etc.) erlangt werden.

Diesbezügliche Auskünfte werden über Anfrage vom Magistrat, Stadtamt, erteilt. Waidhofen a. d. Ybbs, 21. April 1949.

Der Bürgermeister:
i. V. Helmschläger e. h.

Vornahme der Feuerbeschau durch die Feuerbeschaukommission im Jahre 1949

Gemäß den Bestimmungen des n.ö. Landesgesetzes vom 8. Juli 1927, LGBl. Nr. 164, wird wie alljährlich in allen Gebäuden des h.ö. Stadtbezirkes die Feuerbeschau durch die Feuerbeschaukommission in der Zeit vom 2. Mai bis Ende Juni 1949 vorgenommen werden.

Die Besitzer von Realitäten und Objekten werden nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, rechtzeitig Sorge zu tragen, daß den feuerpolizeilichen Vorschriften Genüge getan wird, durch entsprechende Obsorge, die da ist, ungehinderter Zugang zu den Dachböden und Dachbodenkammern, Freihalten des Raumes vor Feuerstellen und vor Kaminputztüren, Bereitstellen von Wasserbottichen, welche bis zum Einbruch der Kälteperiode mit Wasser gefüllt sein müssen, ferner in größeren Objekten, Bereitstellen von Einreißhaken, Holzhacken und Zapfen.

Diese Obsorge dient dem eigenen Interesse jedes Realitätenbesitzers, erleichtert die Arbeit der Feuerbeschaukommission und schützt vor unnötigen Beanstandungen und vor Bestrafung.

Die Feuerbeschaukommission ist mit amtlichen Legitimationen ausgestattet und es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ihren Weisungen unverzüglich nachzukommen ist.

Stadt Waidhofen a. Y., 21. April 1949.

Der Bürgermeister:

i. V. Helmschläger e. h.

Mitteilung der Kartenstelle Abt. B. der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Gemäß Erlaß der n.ö. Landesregierung, Landesernährungsamt, am 8. April 1949, Zl. L. A 1V/1-34/75-1949, wird für Brot und Weißbrot auf Mehl folgender Umrechnungsschlüssel bekanntgegeben:

1 kg Brot ist gleich 70 Dekagramm Brotmehl;

1 kg Weißbrot ist gleich 75 Dekagramm Semmelmehl.

Diese Regelung gilt bis auf weiteres

Stadt Waidhofen a. Y., am 22. April 1949.

Der Bürgermeister:

Alois Lindenhofer e. h.

Schülereinschreibungen in die Hauptschule Waidhofen a. d. Y. für das Schuljahr 1949/50

1. Klasse Hauptschule

Die Einschreibungen in die 1. Klasse der Hauptschule in Waidhofen a. d. Ybbs finden am 6. Mai 1949 ab 7 Uhr früh in der Direktionskanzlei statt. Hiezu sind folgende Dokumente mitzubringen:

1. Letzte Schulnachricht mit dem Vermerk „Reif für die Hauptschule“.
2. Schülerbeschreibungsbogen.
3. Bei Schülern, welche vorzeitig in die Volksschule aufgenommen wurden, Zahl und Daten der Bewilligung des OSR.
4. Geburtschein.
5. Heimatschein.
6. Impfbestätigung oder Impfzeugnis.

2., 3. und 4. Klasse Hauptschule (Knaben und Mädchen)

Die Einschreibungen und Aufnahmeprüfungen für die 2., 3. und 4. Klasse der Hauptschule finden am Samstag den 7. Mai 1949 ab 7 Uhr früh in der Direktionskanzlei statt. Hiezu sind folgende Dokumente mitzubringen:

1. bis 6. wie oben.
7. Schreibmaterial und Hefte
8. Alle zur Vorbereitung verwendeten Übungshäfte.

Die Direktion.

Volks- und Hauptschule Waidhofen a. Y.

Schülereinschreibung im Schuljahre 1949/50

Die Schülereinschreibung in die Volksschule in Waidhofen a. d. Ybbs für das kommende Schuljahr findet an folgenden Tagen in der Zeit von 8 bis 11 Uhr vormittags statt:

Donnerstag den 28., Freitag den 29. und Samstag den 30. April.

Schulpflichtig sind alle Kinder, die im heurigen Jahre das 6. Lebensjahr erreichen und alle jene Kinder, die im Vorjahre aus irgend einem Grund nicht in die Schule eingetreten sind, obwohl sie bereits schulpflichtig gewesen wären.

Kinder, die wegen eines körperlichen oder geistigen Gebrechens vom Schulbesuche zeitweilig oder dauernd befreit werden müssen, sind ebenfalls bei der Schülereinschreibung namhaft zu machen.

Bei der Aufnahme sind mitzubringen: Geburts- oder Tauschein, Heimatschein und ein Impfzeugnis. Nähere Auskünfte erteilt die Direktion der Volks- und Hauptschule in Waidhofen a. d. Ybbs (Direktionskanzlei, 1. Stock).

Kaufmännische Wirtschaftsschule Waidhofen a. d. Ybbs

Stenotypistenprüfung

An der kaufmännischen Wirtschaftsschule Waidhofen a. d. Ybbs findet voraussichtlich Mitte Juni die Stenotypistenprüfung von der Kammer für gewerbliche Wirtschaft, Wien, statt, an der außer den Schülern auch ehemalige Schüler und Außenstehende teilnehmen können. Interessenten erhalten ausführliche Auskünfte bei Frau Maria Schweiger, Wirtschaftsschullehrerin, Waidhofen a. d. Ybbs, Schillerplatz 1.

Volkschule Zell a. d. Ybbs

Schülereinschreibung im Schuljahre 1949/50

Die Schülereinschreibung in die Volksschule in Zell a. d. Ybbs für das kommende Schuljahr findet an folgenden Tagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags im Schulgebäude statt

Dienstag den 3., Mittwoch den 4., Sonntag den 8. und Dienstag den 10. Mai 1949.

Schulpflichtig sind alle Kinder, die im heurigen Jahre das 6. Lebensjahr errei-

chen und alle jene Kinder, die im Vorjahre aus irgend einem Grund nicht in die Schule eingetreten sind, obwohl sie bereits schulpflichtig gewesen wären.
Kinder, die wegen eines körperlichen oder geistigen Gebrechens vom Schulbesuche zeitweilig oder dauernd befreit werden müssen, sind ebenfalls bei der Schülereinschreibung namhaft zu machen.
Bei der Aufnahme sind mitzubringen: Geburts- oder Tauschein, Heimatschein und ein Impfzeugnis.

ANZEIGENTEIL

Für die uns anlässlich unserer Vermählung übermittelten Glückwünsche und Aufmerksamkeit danken wir auf diesem Wege herzlichst.

Gottfried und Elfi Schausberger.
Waidhofen a.Y., im April 1949.

Dank

Für die vielen Beweise der Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres lieben, unvergesslichen Gatten und Vaters, des Herrn

Franz Trolp

von allen Seiten zugekommen sind, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst. Besonders danken wir der Sensenschmied-Innung für die Ehrung, die sie dem Verstorbenen erwiesen hat und allen lieben Freunden und Bekannten, welche dem Hingeschiedenen das letzte Geleit gaben.
Waidhofen a.Y., im April 1949.

419 Familie Trolp.

Dank

Meine gute, unvergessliche Mutter, Frau

Johanna Buslehner

ist meinem Vater und meinem Bruder in die Ewigkeit gefolgt. Es ist mir nun Herzenssache, in erster Linie der Familie Johann Ecker, Reischbachrien für die aufopfernde Pflege meiner Mutter sowie für die treue Hilfsbereitschaft und der Familie Franz Luger für die nachbarliche Aushilfe herzlich zu danken. Desgleichen dem Herrn Dr. Egon Müller für die gewissenhafte ärztliche Behandlung. Daß die Vereinsleitung des 1. WSC. mit den Herren Kienmayer, Gerstner und Mayerhofer zum Requiem erschien und mit zum Friedhof ging, vermerke ich ebenso dankbar wie die kirchenmusikalische Verschönerung durch Herrn Direktor E. Freunthaller und seine bestgeschulten Sänger. Ein liebes Zeichen heimlicher Verbundenheit war die zahlreiche Beteiligung von den Freunden und Bekannten sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden. Insbesondere sei aber unserem Herrn Pfarrer Hans Litsch für seine häufigen und trostvollen Besuche am Krankenlager, für das Abholen der Leiche vom Haus und den freundschaftlich-innigen Nachruf am Grabe gedankt.
Unterrzell-Rechau, 24. April 1949.

441 Friedl Buslehner.

Dank

Für die vielen Beweise der Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres lieben, herzenguten Gatten und Vaters, des Herrn

Franz Kriegner

aus allen Kreisen der Bevölkerung zugekommen sind, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden danken wir überallhin herzlichst. Besonders danken wir der Jägerschaft und allen lieben Freunden und Bekannten, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.
Ybbsitz, im April 1949.

453 Familie Kriegner.

Sonntag den 1. Mai 1949

Maitanz am Grasberg

Beginn 2 Uhr nachmittags. Es spielt die Kapelle Lindner. Bei Schlechtwetter am nächstfolgenden Sonntag. Es ladet freundlichst ein

463

Rosina Hochbichler, Gastwirtin.

Eröffnung des Zahnambulatoriums der nö. Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte

Waidhofen a. d. Ybbs, Zelinkagasse 19

Wir geben der Bevölkerung von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung bekannt, daß das Zahnambulatorium ab 11. April 1949 an folgenden Tagen geöffnet ist:

Ordinationsstunden:

| | |
|------------|------------------------------------|
| Montag | von 7 bis 11 Uhr und 13 bis 17 Uhr |
| Dienstag | von 7 bis 13 Uhr |
| Mittwoch | von 7 bis 11 Uhr und 13 bis 17 Uhr |
| Donnerstag | von 7 bis 11 Uhr und 13 bis 17 Uhr |
| Freitag | von 7 bis 11 Uhr |

Niederösterreichische Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte
Ortsstelle Waidhofen a. d. Ybbs 371

Geschäftseröffnung

Gebe der geehrten Bevölkerung von Böhlerwerk und Umgebung bekannt, daß ich meine

Bau- und Möbeltischlerei

in Böhlerwerk, Wienerstraße, Parz. 110

am 2. Mai 1949 eröffne. Ich bitte die geehrte Bevölkerung sowie meine alten Kunden aus Waidhofen a. d. Ybbs, mich mit ihren Aufträgen zu beehren. Jeder Auftrag wird gewissenhaft ausgeführt und zu den billigsten Tagespreisen berechnet.

Hochachtungsvoll

Rupert Halbmayr
Bau- und Möbeltischler.

421

Dank

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Heimanges unseres lieben Gatten und Vaters, des Herrn

Franz Kaindl

und für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir Herrn Primarius Dr. Amann für die überaus aufmerksame Behandlung während der langen Krankheit, Herrn Pfarrer Litsch für die Führung des Konduktes und die tröstenden Abschiedsworte am Grabe, den lieben Nachbarn und allen, die uns in diesen schweren Tagen hilfreich zur Seite standen. Weiters sagen wir innigen Dank für die schönen Kranz- und Blumenspenden.

Raifberg, im April 1949.

424 Marianne Kaindl und Kinder.

OFFENE STELLEN

Ordentliches Mädchen mit Kochkenntnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Gasthof Büsser, Gaflenz. 420

Welches arme, heitere Mädchen, nicht über 30 Jahre, ist geneigt, älterem Herrn den Haushalt zu führen? Zuschriften mit Lichtbild unter Nr. 432 an die Verwaltung des Blattes. 432

Hausgehilfin

wird aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 446

Wirtschafterin, nicht unter 30 Jahren, gesucht. Bei gegenseitigem Verstehen Ehemöglichkeit. Zuschriften unter Nr. 433 an die Verw. d. Bl. 433

Hauschneiderin einige Wochen für Geschäfte gesucht. Schriftl. Angebote unter „Dringend“ Nr. 451 an die Verwaltung des Blattes. 451

Nette

Hausgehilfin

mit guten Kochkenntnissen, wird zu zwei Kindern aufgenommen. W. Schweiger (Kaufhaus Götzl), Amstetten. 449

STELLEN-GESUCHE

Nettes 19jähr. Mädchen

Absolventin der kaufm. Wirtschaftsschule und zweijähr. Praxis in einem Lebensmittelgeschäft, welches auch mit den schriftlichen Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung als Verkäuferin in Waidhofen oder nächster Umgebung. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 423

Tüchtige Schneiderin mit besten Referenzen geht ins Haus. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 443

VERANSTALTUNGEN

Städtische Filmbühne Waidhofen a. Y.

Wapaziner-gasse 7, Fernruf 62

Freitag, 29. April, ¼6 und 8 Uhr
Samstag, 30. April, ¼6 und 8 Uhr
Sonntag, 1. Mai, ¼4, ¼6 und 8 Uhr

Anni

Eine Wiener Ballade mit Elfi Mayerhofer, Siegfried Breuer, Josef Meinrad, Anny Rosar, Elisabeth Markus.

Montag, 2. Mai, ¼6 und 8 Uhr

Maske in Blau

Ein entzückender Revuefilm mit Hans Moser, Wolf Albach-Retty, Clara Tabody und R. Romanovsky.

Dienstag den 3. Mai, ¼6 und 8 Uhr
Mittwoch, 4. Mai, ¼6 und 8 Uhr
Donnerstag, 5. Mai, ¼6 und 8 Uhr

Der Tunnel

Nach dem Roman von Bernhard Keller-mann mit Paul Hartmann, Gustav Gründgens, Olly Flint, Attila Hörbiger, Max Weydner, Will Dohm, Josef Eichheim.

Jede Woche die neue Wochenschau!



Linde

KAFFEEMITTEL-MISCHUNG

Nach besten Rezepten kochfertig.
Drum auch viel geschwinder am Tisch!

EHEANBAHUNG

Schuldlos geschiedener Mann

mit eingerichteter Wohnung, sucht Witwe oder Fräulein ohne Anhang, Alter nicht unter 38 Jahren, ehrbar kennen zu lernen. Bei gegenseitiger Neigung Ehemöglichkeit. Zuschriften unter „Gemütliches Heim“ Nr. 436 an die Verw. d. Bl. 436

WOHNUNGEN

Sommerwohnung oder kleines Landhaus (Villa) mit Garten für 4 bis 5 Monate gesucht. Madref, Wien I, Milchgasse 1, 398

REALITÄTEN

Wohnhaus in Hausmening, 5 Räume, Waschküche, Wirtschaftsgebäude, Garten, Wiese, anschließend Baugrund, ertragreiche Obstbäume, Bahnnahe, sofort gegen Barzahlung zu verkaufen oder gegen Einfamilienhaus im Ybbstal zu tauschen. Wertausgleich Vermittler ausgeschlossen. Adresse in der Verw. d. Bl. 422

Hypothekarkredit

15.000 bis 20.000 S auf schuldenfreies Haus in Waidhofen a.Y., Stadt, gesucht Adresse in der Verwaltung des Blattes. 452

VERSCHIEDENES

Warnung! Ich warne jedermann, über mich und mehrere andere Personen unwahre Gerüchte zu verbreiten, da ich ansonsten gerichtliche Hilfe in Anspruch nehme. Karl Bichlbaumgartner, Opponitz, Haus-lehen 62. 431

Dunkelblaues Jackenkleid samt lichtblauer Seidenbluse zu verkaufen. Hotzl, Waidhofen, Lahrendorf 9. 434

Gut erhaltener Herrenanzug, mittlere Größe, zu verkaufen. Aus Gefälligkeit zu besichtigen bei Ziegler, Waidhofen, Schöfelstraße 8, 2. Stock. 435

Transportable Mostpresse preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 438

Herrenfahrrad, gute Bereifung, preiswert zu verkaufen. Waidhofen, Weyerstr. 57. 444

Vollbau-Kabinetmöbel preiswert zu verkaufen. Paugger, Waidhofen, Fuchslug 14. 445

Heu zu verkaufen oder zu vertauschen. Auskunft in der Verw. d. Bl. 447

Tiefer Kinderwagen, neuwertig, zu verkaufen. Kefer, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 114. 448

Junge Haushunde, gute Rasse, billig abzugeben. Gasthaus Grabner, Waidhofen, Unter der Leithen. 457

Puch 250, fahrbereit, preiswert zu verkaufen. Isidor Schrefler, Gaflenz 36. 464

Warnung. Ich anerkenne keine Verbindlichkeiten mehr, die andere, nicht ausdrücklich von mir bevollmächtigt, für mich eingehen. Josef Mathe, Sägewerk Ybbsitz. 462

Allen Anfragen an die Verwaltung des Blattes ist stets das Rückporto beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlicher Redakteur: Stefanie Morawa, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31.

Tennisplatz auf der Au

ab 1. Mai wieder ganztägig geöffnet
Platzgebühren:
Pro Stunde 3 S., 10-Stunden-Abonnement 27 S. 455

MÖBEL

in großer Auswahl und verschiedenen Preislagen, Kurzfristige Lieferzeit, bequeme Teilzahlungen

FRANZ GEIBLINGER
Kunst-, Bau- und Möbeltischler,
Treppenbau 456
Waidhofen a. d. Ybbs, Hintergasse 31

Blumen für den Muttertag

zu haben in der 460
GÄRTNEREI R. LEEB
Waidhofen a. Y., Pocksteinertsr. 14

Warnung!

Wir warnen hiemit jedermann, über uns unwahre Gerüchte zu verbreiten, da wir ansonsten unnachlässig gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen werden.

Böhlerwerk, am 25. April 1949.
Hönigl August jun. 439
Edlmayer Johann jun. Progsch Johann.

Geschäftsübernahme

Wir geben der geehrten Bevölkerung und den Besuchern des Sonntagberges bekannt, daß wir den allbekanntesten

Einkehrghasthof „Dredlhof“ am Sonntagberg

ab 1. Mai 1949 von den Eltern in eigenen Betrieb übernehmen. Getreu dem bisherigen Grundsatz, nur Gutes zu bieten, werden auch wir uns bemühen, den Wünschen der geehrten Gäste Rechnung zu tragen und bei aufmerksamster Bedienung das bestmögliche aus Küche und Keller verabreichen. Wir ersuchen deshalb um recht zahlreichen Zuspruch. Gleichzeitig zeigen wir unsere am Montag den 2. Mai 1949 um 10.30 Uhr vormittags in der Wallfahrtskirche am Sonntagberg statt- **Trauung** geziemend an und laden alle Freunde **Hochzeitskränzchen** im „Dredlhof“ ein. und Bekannten zum abendlichen **hof** ein.
Sonntagberg—St. Georgen i. d. Klaus, am 24. April 1949.

450 **Karl Twertek (Edlinger) und Rosa Schaumdögl**, Braut, Gastwirtstochter.

Geschäftswiedereröffnung. Gebe meinen werten Gästen bekannt, daß ich mein Gasthaus „zum Stegwirt“ im Nellingtal

am 8. Mai 1949 wieder eröffne und aus diesem Anlaß ein **Eröffnungskränzchen** veranstalte. — Beginn 3 Uhr nachmittags. Es spielt die Konradsheimer Musikkapelle. Es ladet ein die Gastwirtin Theresia Spreitz.
437

Generalvertretung von Maschinen und Geräten FRIEDL & GLÖSMANN Amstetten, NÖ., Josef-Gruber-Strasse 7

Alleinverkauf für Österreich
Elektro-Einfriedungen
Reform-Motormäher

sofort lieferbar 454

ÖSTERREICHISCHE JUGENDBEWEGUNG

Wir laden recht herzlich ein zu unserem

Frühlings-Kränzchen

am Samstag den 30. April 1949 im Gasthaus Fuchsbauer. Beginn 20.30 Uhr.
Eintritt: im Vorverkauf 2 S., an der Abendkasse 3 S.
Musik: Kapelle Herold. Straßenkleidung, Dirndl, Steireranzug.
Die Ortsgruppe 400

Loden Kasha **Kammgarn-** Anzug **Anzüge s 460—** Kostüm **Stoffe** 18

KAUFHAUS SCHANZER, KEMATEN 49

Mit einem neuen Fahrrad in den Frühling

von

J. Krautschneider & A. Stockenhuber

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz Nr. 16
Alle Fahrräder, Nähmaschinen und Radioapparate billig und preiswert
Großes Lager! Große Auswahl! 412

Fuhrwerksunternehmung Anny Nagel

Waidhofen a. d. Ybbs, Weyererstraße 16 **Telephon 16**

übernimmt 422

alle Arten Pferdefuhrwerk



Kopfschmerz

und dabei
schmürzeln

... denn er hat NEOKRATIN, das bewährte schmerzstillende Mittel in der Tasche

NEOKRATIN

in allen Apotheken zu ermäßigten Preisen wieder erhältlich



Brillen

Fassungen und Gläser
aus erster Schleiferei

Starbrillen 184
Wende- und Doppelsichtbrillen
sämtliche Brillen nach Rezepten
werden rasch geliefert von

Franz Kudrnka
Waidhofen a. d. Y., Untere Stadt 13

Wenn Sie ein

Mietauto

benötigen, so rufen Sie bitte die
Telephon-Nr. 243

Franz Josef Kohout
Mietautounternehmung

Schnittlauchstöcke

bunte Gartenprimeln
gefüllte Gänseblümchen
hat abzugeben

Gartenbaubetrieb Richard Fohleutner
Zell a. Y., Schmiedestraße 9 356

Sportfischer!

Erzeugung von

Stahlruten für leichte und mittel-
schwere Spinnfischerei
sofort lieferbar. Außerdem fachgemäße
Reparaturen von Multi- und
Stationärrollen

SCHLOSSEREI WINDHAGER
Geschäftsführung Ing. F. Göttinger
Waidhofen A. D. YBBS
Hintergasse 32 461

»Vibro« MAUERZIEGEL

AUS ZIEGELSPLITT UND HOCHOFENSCHLACKE

458 Wärmer, billiger und prompt lieferbar

JOSEF ZEHETNER & SÖHNE
Betonwerk Amstetten **Telephon 150**